

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 331.

Mittwoch den 26. November.

1856.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am 28. dieses Monats Vormittags 9 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret öffentliche Hauptverhandlung in Untersuchungsachen wider Carl Gottfried Freigang wegen Diebstahls und Marie Therese Kotte wegen Partiererei, Vormittags um 11 Uhr dergleichen in Untersuchungsachen wider Ernst Traugott Richter wegen Widersehllichkeit und Bedrohung statt.

Ein Leipziger Bürger *).

Wenn ein Fremder, vor etwa zwanzig Jahren noch, nach Leipzig kam, so besuchte er gelegentlich den sogenannten Reichel'schen Garten vor dem Thomaspfortchen als eine besondere Merkwürdigkeit. Er ging durch den offenen Thorweg eines großen hohen, an der Promenade gelegenen Vordergebäudes hinein, überschritt auf einer Brücke den breiten Mühlgraben der Pleiße, wandelte auf einem geraden Wege dann über eine Brücke, an der steinerne Standbilder, die vier Jahreszeiten vorstellend, Wache hielten, bis zu dem großen Hintergebäude, dessen ebenfalls offene Thorhalle ihn in einen unbedeckten Säulengang leitete, den man „die Colonnaden“ nannte. Zu beiden Seiten hinter den Säulen befanden sich kleine niedrige aber hübsch eingerichtete Wohnungen, an welche laubige Gärten fließen, inmitten derselben von Wassergräben umgebene Inseln lagen, zu denen man auf niedlichen Brückchen gelangte. — Diese Inseln führten die stolzen Namen Sicilien, Rhodus, Majorca, Corsika u. s. w. Hatte der Fremde den Säulengang hinter sich, so schloß sich ihm die Aussicht rechts und links durch Hecken und Plankwerk in andere geheimnißvolle Gärten, in denen stillvergnügte Leipziger ihren Feierabend genossen. Der Fremde drang weiter vor, bis ihm durch einen steinernen Satyr und einen breiten Wassergraben der Weg geradeaus versperrt und er genöthigt wurde, entweder rechts oder links einer Kirschbaumallee zu folgen, die ihn zwischen Gartenzäunen hindurch unvermerkt wieder auf den Mittelweg vor dem großen Quergebäude und dann zum Thorweg hinaus auf die Promenade brachte. In jener Kirschallee fortwandelnd warf er lange forschende Blicke auf das Gefilde, was zu betreten der Wassergraben ihn verhinderte, sah hochbegraste Wiesen, dazwischen Gebüsch, in weiterer Ferne hohen Wald, und gelegentlich einen höflichen Leipziger befragend, erfuhr er, daß durch die Wiesen und das Gebüsch rechts und links und gerade aus die Pleiße und die Elster in schwesterlicher Umarmung sich schlängelten und dazwischen noch eine ungekannte Anzahl von kleineren und größeren Wassergräben, Teichen, Lachen, Lämpeln und Sümpfen sich befände, nur den Fischern, Mähern, Vogelstellern und jenen waghalsigen Leipziger Jungen zugänglich, die Krebse und Schmetterlinge fangen, auch wohl baden — gingen. — Diese Gegend wäre in der That eine ergiebige für die modernen Aquarien an Salamandern, Molchen, Fröschen und Unken gewesen, die zur Frühjahrszeit dazumal große Concerate gaben.

Der eben beschriebene Reichel'sche Garten besteht noch wesentlich in seinen beiden Hauptgebäuden wie früher, wenn auch zwischen

dieselben sich die Dorotheenstraße mit ihren reizenden Vorgärten gedrängt hat, die Elster- und Centralstraße sich rechts abzweigen, und links die Erdmannsstraße ausläuft, dort wo früher Erdbeer- und Stachelbeerbüsche standen, an schönen Abenden Nachtigallen schlügen und Männerquartette sich hören ließen unter Weinlaub beim Biere. — Freilich sind auch Sicilien und Rhodus und alle Inseln sammt und sonders untergegangen. Die Säulen sind verschwunden, aber die schmale Colonnadenstraße mit ihren um ein Stockwerk gewachsenen Häuschen ist geblieben.

Neben dem Reichel'schen Garten, der Nonnenmühle zu, befand sich ein zweiter Garten, der Rudolph'sche genannt, ein berühmter Jubilate-Messsonntagsgarten im altfränkischen Geschmack mit Buchsbaumhecken, versteckten Nischen, ehrwürdigen Alleen, Gewächshäusern, Orange- und Myrthenbäumen verziert, woran sich nasse Wiesen schlossen mit Bäumen bis an die angrenzenden Gewässer der Pleiße unterhalb der Nonnenmühle und bis zum Kuhstrangwehr.

Ueber die Pleiße, das Küchen- und Kuhstrangwehr hinaus, verlor sich der Blick und verliert sich noch heute in die Schatten des Schwägrichen'schen und des botanischen Gartens und weiter in die sumpfigen Wiesenflächen der Universität, des sogenannten Schimmel'schen Gutes, und der Sauweide. —

Die Wiesen aber am Pleißen-Thomas-Mühlgraben und der meßehrwürdige Rudolph'sche Garten, wo noch zu guter Letzt der berühmte Berliner Weinwirth Louis Drucker seine nicht allzu zarten Späße vorbrachte, sind jetzt überwachsen von zwei schönen palastreichen Straßen, von der West- und Rudolphsstraße. Zwischen ihnen erhebt sich die von Heidehof's Meisterhand erbaute katholische Kirche. Die Rudolphsstraße hat sich mit der Erdmannsdurch die Moriz- und Zimmerstraße in Verbindung gesetzt. Die Weststraße aber, nach Nordwesten sich wendend, geht in herrlicher Breite geradeaus weiter. Sie stürzte die Kirschallee und füllte die niedrigen Gärten und Wiesen, so wie den Wassergraben, vor dem unser Fremder verduzt stehen blieb, circa 7 Fuß hoch auf, sprang dann mit einer schönen Brücke über die Elster und überdämmte das Wiesenenthal bis zur Frankfurter Straße. Auf diese Weise legt die schöne Weststraße in schnurgerader Richtung eine Strecke von mehr als 2000 Ellen zurück. Sie verbindet sich rechts mit der Moriz-, Erdmanns-, Colonnaden- und Alexanderstraße und durch die Promenaden- mit der Elsterstraße, auch rechts mit der Wiesenstraße, jenem Concertsaal der Frösche und Unken vor funfzehn Jahren!

Diese Schöpfung mittelbar und unmittelbar ist nun das Werk eines Mannes, in Folge seiner Anregung, seines Einflusses, seiner Unterstützung und seines Beispiels durch eigene entschlossene That.

Sie ist hervorgegangen und wirkt schöpferisch fort auf Unternehmungen von noch viel größerer Bedeutung und von weitgreifender Wichtigkeit nicht allein für Leipzig, sondern für ganz Sachsen und Thüringen.

Der Mann, den wir meinen, ist Dr. Ernst Carl Erdmann Heine, geb. 1819 in Leipzig, Sohn des verstorbenen Gutsbesizers Johann Carl Friedrich Heine in Neu-Scherbitz unweit Schleuditz, und dessen noch lebender Ehefrau Christiane Dorothea geb. Reichel. Heine besuchte die Thomasschule und die Universität Leipzig, studirte Rechtswissenschaft, Staats- und Volkswirtschaft, trieb Mathematik und Feldmessen unter Hohlfeld, verheiratete sich 1843 mit Fräulein Trinius, wurde in demselben Jahre Doctor juris an der Universität Leipzig, und bald darauf Advocat. Schon in seiner frühesten Jugend zeigte sich in ihm

*) Aus Nr. 46 der Gartenlaube. Wenn auch vielen Lesern d. Bl. der nachstehende Aufsatz schon bekannt sein sollte, so dürfte doch ein Abdruck desselben gerade im Leipziger Tageblatt den rechten Platz finden. Die Sache und der Mann, von welcher und von welchem die Rede ist, verdienen es, daß jeder Leipziger Einwohner Kenntniß davon erlangt.

eine besondere Neigung für Land- und Wasserbauangelegenheiten. Auf einem quälend reichen Wiesengrundstück seines Vaters legte er — als Knabe spielend — Wehre an, baute Kanäle und trieb durch deren Wasser kleine Mühlräder. In seinem siebzehnten Jahre entwässerte er mit Hilfe ungeräthlicher Röhrenlegung eine Wiese und einen Teich mit dem besten Erfolg.

In seinem zweiundzwanzigsten Jahre (1841) entwarf Heine seinen Plan zur Trockenlegung und Bebauung der Riedel's und Reichel'schen Gärten, der Förster's und Rebe'schen und der Neuberger'schen Wiesen und zur Bebauung der Gerhard'schen, Lehmann'schen Gärten, so wie der Thomasmühle, und ließ die betreffenden Aufnahmen und Berechnungen von dem Architekten Brendel besorgen. Seine desfallsigen, den verschiedenen Grundbesitzern gemachten Vorschläge fanden inzwischen kein Gehör! Man erachtete seine Pläne zu weit ausgreifend und zu wenig im Geleise bleibend. Heine kaufte daher, wie wir gehört zu haben glauben, im Jahre 1841 die Förster'schen und Rebe'schen Wiesen, hauptsächlich letztere, um über die Elster bis auf die Frankfurter Straße (Lindenauer Chaussee) zu gelangen. Denn die rasche und planmäßige Bebauung der Strecke zwischen der Pleiße und Elster konnte nur dann gehofft werden, wenn dieselbe nicht nur durch eine Brücke über den Pleißenmühlgraben gegen die Promenade zu geöffnet, sondern auch durch Ueberbrückung der Elster und durch einen Fahrdamm mit der Lindenauer Chaussee in Verbindung gesetzt wurde. Die Pleißenbrücke wurde demnach 1844 gebaut, der Platz hinter derselben behufs der Erbauung der katholischen Kirche und eines Schulhauses für einen sehr billigen Preis abgelassen. Der kleine Raum für das Schulhaus allein ist jetzt zu einem höheren Werthe gerichtlich veranschlagt worden. Die Trockenlegung des neuen Anbaues wurde erzielt durch Erbauung eines Kanals unter dem Bette der Elster hinweg unweit der im Jahre 1842 in ihr errichteten Neuberger'schen Schwimmanstalt. Er mündet aus unterhalb der Hohenbrücke am jetzigen Frankfurter Thorhause. Durch diese wohldurchdachte Röhrenlegung wurde das ganze Gebiet der mehr erwähnten Grundstücke zwischen Elster und Pleiße (Mühlgraben) entsumpft und zu jeder Zeit frei von Ueberschwemmungen gehalten, denen es bis dahin sehr ausgesetzt war, so zwar, daß man unter Andern im Jahre 1829 mit Rähnen in Reichel's Garten zu einander fahren mußte. Nach jenen Vorbereitungen und mehreren bewirkten Käufen konnte Heine erst mit Sicherheit des Erfolgs an Ausführung seiner Pläne denken, die wir Zeitgenossen nach dem Ablauf einer so kurzen Zeit von funfzehn Jahren in Wahrheit und Wirklichkeit in der von Jahr zu Jahr sich mehr bevölkernden West-, Wiesen- und Promenadenstraße vor uns sehen. — Die Sümpfe sind bebaut, — heißt es in der deutschen Gewerbezeitung, Heft 4. 1856 — auf die man einst nicht bauen lassen wollte, die Sümpfe, auf welchen die katholische Kirche steht, auf welchen sich vorzugsweise Aerzte und solche Leute anbauen, welche die Mittel haben, der Sumpfluft auszuweichen, wenn sie es nicht angenehmer fänden, in diesem vielfach belächelten Stadttheile sich niederzulassen. —

Die Thatfachen von zehn Jahren sprechen zu deutlich, als daß man nicht begreifen sollte, was nach zehn Jahren aus Sümpfen wird, wenn menschliche Thätigkeit sie mit Fleiß und Einsicht behandelt. — (Schluß folgt.)

Das Pfandwesen in Bremen.

In Nr. 325 d. Bl. ist über das Pfandwesen in Bremen ein aus dem Bremer Handelsblatt entnommener Artikel gegeben worden, dessen Verfasser jedenfalls nur Bremensche, nicht aber auch sächsische Gesetze bekannt gewesen sind; denn es ist in Sachsen ganz dieselbe, von Bremen gerühmte Beweglichkeit der Hypotheken möglich, nur unter anderen Formen.

Der Hauptvorthell, den der Verfasser den Bremer Handfesten zuschreibt, ist, wie er auf der 2. Spalte sub 4. sagt:

daß selbst nach Tilgung der Hauptschuld, für welche eine Handfeste verlegt worden ist, das Pfandrecht, die Handfeste nicht erlischt, sondern dieselbe von dem Eigenthümer noch später beliebig anderweit benützt werden kann;

und wie aus dem ganzen Aufsatze hervorleuchtet:

daß das Gebahren mit denselben nicht kostspielig sei.

Hätte, wie oben bereits erwähnt, jener Verfasser unser sächsisches Hypothekengesetz vom 6. November 1843 gekannt, so würde er gewiß in jenem Aufsatze haben sagen müssen, daß in Sachsen ein gleiches Mobilfisciren der Hypothekendocumente und mit geringen Kosten möglich.

Denn in dem angezogenen Gesetze sagt §. 117. Der Inhaber einer in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragenen Forderung, welcher von dem Besitzer des verpfändeten Grundstücks durch Zahlung oder auf andere Weise befriedigt wird, kann sich nicht entziehen, demselben auf Verlangen, anstatt einer Verzichtleistung, eine Cession der Forderung auszustellen zc. —

Weiter aber

§. 118. Eine solche Cession berechtigt den Besitzer des Grundstücks, sich selbst als Inhaber der abgetretenen Forderung in das Grund- und Hypothekenbuch eintragen zu lassen und dieselbe dann weiter zu veräußern.

Aus diesem geht hervor, daß ein Grundbesitzer in Sachsen mit einer einmal eingetragenen Hypothek gebahren kann wie er will. Bezahlt er seinem Gläubiger die Schuld, so wird er Eigenthümer der Hypothek, also Gläubiger und Schuldner in einer Person, gerade wie ein Grundbesitzer in Bremen, wenn er seine Handfeste eingelöst hat; und es kann ein sächsischer ebenso wie ein Bremer Besitzer diese Hypothek an jeden Dritten wiederum überlassen und dieses so oft wiederholen als er will.

Hierüber gestattet aber das angezogene Gesetz auch noch eventuelle sowohl als theilweise Cessionen.

Man muß sogar der sächsischen Einrichtung annoch einen Vorzug einräumen, welcher eben darin besteht, daß Alles in die Hypothekenbücher eingetragen werden muß, denn nur darin liegt die Rechtssicherheit.

Dieses Alles wird in Sachsen so billig expedirt, daß jedenfalls die nothwendige Erlassung von Edictalien in Bremen eben so viel Kosten verursachen wird, als hier vielmahlige Cession. — Es betragen die Kosten (excl. Stempel*) für Eintrag einer Cession über 1000 Thlr. mehr nicht als 1 Thlr. 14 Ngr.

Wenn nun aber der Verfasser jenes Aufsatzes sagt, daß jedem Bremer Handfestengläubiger gestattet sei, die ihm versetzte Handfeste in die dafür bestimmten Bücher eintragen zu lassen, und daß von dieser Befugniß häufig Gebrauch gemacht wird, so erzieht sich, daß Cessionskosten auch bei den Bremer Handfesten erwachsen, und es könnte sich nur darum handeln, ob die sächsischen Kosten mehr betragen als die Bremer, was aber bezweifelt werden muß, weil eben, wie bereits gedacht, in Sachsen die Cessionskosten ganz unbeträchtlich sind.

Daß nun weiter, wenn durch die Bezahlung des Gläubigers, in Sachsen, die Hypothek nicht erlischt, auch deren Rang, Priorität, sich nicht verändert, ist selbstverständlich. — Wie man denn auch, um größere Deutlichkeit herzustellen, durch Beifügung eines Hypotheken-Auszugs zum Hypothekenbeifüge Nachweis über den Rang der Forderung leicht beschaffen kann.

Wenn aber endlich die oben angezogenen Paragraphen dem Publicum nicht bekannt, so liegt dies nicht an dem Gesetze, sondern an der Bequemlichkeit des Publicums, weil solches sich um die Gesetze nicht kümmert. Wir brauchen daher, wie sich hier wiederum zeigt, Vortheilhaftes nicht aus dem Auslande zu holen, sondern dürfen nur das im Lande bereits vorhandene Gute suchen und benutzen.

Leipzig, 22. Novbr. 1856.

K. Dietrich.

*) Jezt 2 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.

Die Red.

Zweites Abonnement-Quartett im Saale des Gewandhauses.

Die am 24. November stattgehabte zweite Abendunterhaltung für Kammermusik stand dem ersten derartigen Kunstabend dieser Saison in keiner Weise nach. Ein besonderes Interesse erhielt sie durch die Aufführung eines hier noch nicht öffentlich gehörten großen Werkes von Franz Schubert: Quartett für Streichinstrumente G dur Op. 161. Es weht in diesem in gewaltigen Conturen gezeichneten und in aller der dem Componisten eigenthümlichen Farbenpracht ausgeführten Tongemälde vollständig der Geist der kunstgeschichtlichen Periode, welche Beethovens Genie als Stern erster Größe eröffnete und welche allein Meister wie Mendelssohn und Robert Schumann erzeugen konnte. Franz Schubert ist einer der ruhmwürdigsten Vertreter der Musik des neunzehnten Jahrhunderts; er war es, der zuerst in dem Geiste Beethovens weiter baute. Freilich mußte er das, von nur Wenigen seiner Zeitgenossen verstanden, bei seinem Leben mit Verkanntwerden und Mangel an

Anerkennung vorüber
vor dem
man o
seinen
zeigt d
liche
lieben
überp
empfu
Meiste
reichen
In de
den n
Beher
ermög
keiner
dem P
Schön
wohlg
dieses

1567
1568
1569
1570
1571

K. Sächs.
Blattens.
K.
ren
Act
Lei
O
8
P

a)
b)
1

8

8

Anerkennung büßen, wie es denn auch z. B. erst R. Schumann vorbehalten war, F. Schuberts größtes Werk, die Cdur-Symphonie, vor dem Untergange zu retten und an das Licht zu ziehen. Findet man auch in dem für uns neuen Gdur-Quartett wie in allen seinen größeren Instrumentalwerken Beethovensche Einflüsse, so zeigt doch F. Schuberts Genie auch hier eine so große ursprüngliche Kraft, daß es sich allenthalben seine höchst anmuthige und liebenswürdige Eigenthümlichkeit bewahrt. Das Gdur-Quartett übersprudelt ebenfalls von einer Fülle großartig gedachter und tief empfundenen, kraftvoller und gesunder Melodien. Die vollendetste Meisterschaft zeigt sich in der künstlerischen Verwerthung dieses reichen geistigen Stoffes in einer großen weithin ausgebildeten Form. In der Behandlung der Instrumente sehen wir allen den Glanz, den nur eine glühende Phantasie im Verein mit der vollständigsten Beherrschung des technischen Materials nach dieser Seite hin zu ermöglichen vermag. Ein Hauptvortug des Werkes ist ferner, daß keiner der einzelnen Sätze desselben auf Kosten der übrigen aus dem Rahmen dieses großen Bildes heraustritt, daß alle von gleicher Schönheit, von Einem geistigen Bande umschlungen ein schönes wohlgegliedertes, sich fortwährend steigendes Ganze bilden. Möge dieses Quartett eine bleibende Stelle in dem Repertoire unserer

Aufführungen für Kammermusik finden — es kann diesem nur eine der schönsten Zierden sein. — Die Ausführung des Quartetts durch die Herren Concertmeister Dreyshock, Röntgen, Herrmann und Grützmaier war eine dieser Aufgäbe in jeder Beziehung würdige. — Nicht minder trefflich kamen die beiden anderen Werke des Abends zu Gehör. Das erste derselben war Mozarts heiteres und durch den reinsten melodischen Fluß wie durch vollendete Formschönheit gewinnendes und wohlthuendes Quintett in Esdur (gespielt von den Herren R. Dreyshock, Röntgen, Herrmann, Hunger und Grützmaier), — das zweite die den zweiten Theil der Aufführung ausfüllende Serenade für Violine, Bratsche und Violoncell Op. 8 von Beethoven, von den Herren Concertmeister David, Herrmann und Grützmaier vorgetragen. Die herrliche, ihres großen Schöpfers würdige Serenade fand, wie stets Beethovens Werke, eine wahrhaft begeisterte Aufnahme, an der die meisterhafte Ausführung keinen geringen Antheil hatte. Herr Concertmeister David besonders gab die Hauptstimme in geistiger wie technischer Beziehung in größter Vollendung wieder. Das Allegretto alla Polacca der Serenade ward stürmisch da capo verlangt und von den Künstlern mit dankenswerther Bereitwilligkeit wiederholt. F. Gleich.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5243 d. Bl. auf 1856.)

- † Bis 1. Dec. 1856, Nachlief. 2. m. 11 ss , den Rarha-Dresdner Braunkohlen-Verein zu Dresden betr. [Für Die, welche Einzahl. 2. m. 10 ss bis daher nicht leisteten; bei Kräger & Jahn in Dresden.]
- 1567. Bis 1. Dec. 1856, Einzahl. 5. mit 50 ss , d. i. 10 pCt., die Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen-Ges. zu Duisburg betr. [Bei der Gesellschaftscaffe in Duisburg.]
- 1568. Bis 1. Dec. 1856, Einzahl. 4. m. 20 ss , d. i. 10 pCt., die Sächs.-Thüringische Braunkohlen-Verwerthungs-Ges. zu Halle betr. [An die Direction der Ges. in Halle, Frankenstr. Nr. 7; und es sind dabei $7\frac{1}{2}$ ss wegen der bereits früher geleisteten Einschüsse zu kürzen; auch werden Mehr- und Voll-Einzahlungen angenommen.]
- 1569. Bis 1. Dec. 1856, Einzahl. 4. m. 10 ss , die Tyroler Bergbau-Ges. zu Merseburg betr. [Bei H. F. Lehmann in Halle u. z. zeither. Einsch.: 30 ss .]
- 1570. Bis 1. Dec. 1856, Einzahl. 3. mit 10 ss , die Werra-Eisenbahn-Ges. zu Meiningen betr. [Bei H. Edel in Leipzig, Klostersgasse Nr. 3 u. z.]
- 1571. Bis 2. Dec. 1856, Abends 6 Uhr, Einzahl. 4. mit 10 ss , d. i. 10 pCt., die Allgem. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig betr. [Auf dem Bureau der Anstalt in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 10; zeither. Einsch.: 30 ss .]

Börse in Leipzig am 25. November 1856.

Course in 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ss	3	83 $\frac{1}{4}$	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	94	—
	- kleinere	3	—	do. do.	4	99	—
	- 1855 v. 100 ss	3	77 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
	- 1847 v. 500 ss	4	98 $\frac{1}{4}$	do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 $\frac{1}{2}$	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 ss	4	98 $\frac{1}{4}$	Thüring. Prior.-Obligat.	4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{4}$
	- v. 100 -	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ss	3	85	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—
	K. S. Land-v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.-	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100 ss	4	99	do. do. do. do.	5	79 $\frac{1}{4}$	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 -	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	80 $\frac{1}{4}$
	Obligat. kleinere	—	—	do. Loose v. 1854 do.	4	—	—
	do. do. do.	4	99	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger do. à 250 ss pr. 100 ss	—	166	—
Sächs. erbl. v. 500 ss	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 $\frac{1}{2}$	—	B. à 100 ss pr. 100 ss	—	137	—	
do. do. v. 500 ss	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{4}$	do. do. Litt. C. à 100 ss do.	124	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 -	3 $\frac{1}{2}$	—	Braunschw. do. alte à 100 ss do.	141	—	—	
do. do. v. 500 ss	4	99	do. do. v. Juli 1856 do. do.	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 -	3	—	do. do. v. Nov. 1856 do. do.	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	88	Weimar. do. Litt. A. u. B. do. do.	—	130	—	

Officielle Preisnotirungen

der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

- a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
- b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mehen, Delsaat; d) für 1 Orhoft von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 160 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 25. November 1856.

- Rüböl loco: 17 $\frac{3}{4}$ ss Briefe; p. Nov.: ebenfalls 17 $\frac{3}{4}$ ss Br.; p. Nov., Dec., ingl. p. Dec., Jan.: 17 $\frac{5}{8}$ ss Br.

- Leinöl loco: 15 $\frac{3}{4}$ ss Br. — Mohnöl loco: 20 ss Br.
- Weizen, 89 B, braun, loco: geringere Waare 70 ss Br.; feinere Waare 72 ss Br., 73 und 72 ss bezahlt.
- Roggen, 84 B, loco: 49, 48 $\frac{1}{2}$ und 48 ss bez.; p. Nov.: 49 ss bez.; p. Dec.: 47 ss Br., 47 $\frac{1}{2}$ ss bez.; p. Jan.: 46 $\frac{1}{2}$ ss Br. und bez.
- Gerste, 74 B, loco: 39 ss Br., 40 ss bez.
- Hafser, 54 B, loco: 20 $\frac{1}{2}$ ss bez.
- Spiritus loco: 35, 35 $\frac{1}{2}$ und 36 ss bez.; p. Nov.: 36 $\frac{1}{2}$ ss Br. und bez.

Tageskalender.

Stadttheater. 29. Abonnements-Vorstellung.

Alessandro Stradella.

Romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

(Regie: Herr Behr.)

Personen.

Alessandro Stradella, Sänger,	Herr Kreuzer.
Vassil, ein reicher Venetianer,	Herr Behr.
Leonore, seine Mündel,	Frau Boni-Bartel.
Malvolio, {	Herr Brassin.
Barbarino, { Banditen,	Herr Schneider.
Schüler Stradella's. Patrizier. Masken. Römische Landleute. Diener. Ebirren.	

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im zweiten und dritten Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

Im 1. Act: Auf vielseitiges Verlangen

Saylor Boy's Dance (Schiffsjungentanz), ausgeführt von Fräul. Clara Meyer, Fräul. Linow, Fräul. Fürst und Fräul. Teumer.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — An f. a) Mrgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] B. über Röderrau: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — An f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierzug. — An f. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 4 U. 45 M.; 2) Mrgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — An f. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — An f. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]
- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — An f. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — An f. a) Mrgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Hof u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwidau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außerdem aber noch 6) Mrgs. 5 U. 45 M., von Zwidau aus bis Hof. — An f. a) Mrgs. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwidau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwidau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — An f. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. M., 45 Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

E. Bonnit, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 18.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Das Atelier für Photographie und Vantotypie von **E. Schaufus** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographischer Salon von **Gustav Poetsch** in Gerhards Garten, Ausnahme bis 3 Uhr.

Am 8. Dec. a. c. Ziehung I. Cl. 51. königl. Lotterie. Hierzu empfiehlt sich mit Loosen **Eduard Graff**, Reichstraße 48 u. Lange Str. 16 B.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Täglich russische Dampf-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.

3. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollen-Färberei von **Franz Koblstadt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

M. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Sandaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. s. w.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.

Alexander Bretschneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt on gros wie on détail billigt bei **Moriz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.

G. Meyer, Sporerstr., früher Hölzel, Preußerg. 9, empfiehlt Sporen, Sandaren, Galoschen, Federn, Schlittschuhbeschlüge u. s. w.

Herm. Schenke, Metall- u. Blechlackirer, empfiehlt sich alle in dieses Fach schlagenden Artikel fein und sauber zu lackiren. Wasserfuss 10.

Pappfabrik von **E. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Der von hier gebürtige

Johann Friedrich Daniel Haller, ein arbeitscheuer, dem Bagabondiren, Betrügen und Stehlen ergebener und deshalb schon oft bestrafter Mann, dessen Personbeschreibung nachsteht, hat sich der über ihn verhängten Special-Aufsicht entzogen und treibt sich vermuthlich hier und in der Umgegend herum.

Indem wir auf diesen, der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Menschen aufmerksam machen, ersuchen wir alle Polizeibehörden, auf ihn zu invigiliren, ihn im Betretungsfall festzuhalten und uns hiervon zu benachrichtigen.

Leipzig den 24. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Signalement.

Alter: 39½ Jahr; Größe: 69½ Zoll; Statur: gedrungen; Gesichtsfarbe: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: braun; Augenbrauen und Bart: blond; Nase: stark; Mund: proportionirt; Stirn: frei; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der Stirn.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 13. bis zum 17. d. Mts. ist erstatteter Anzeige nach aus einer, vermuthlich mittels Nachschlüssels geöffneten Bodenkammer im Lurgensteinschen Garten ein großes, weißwollenes Umschlagetuch mit seidenen Streifen und mit Franzen, kenntlich an zwei gelben und einigen kleinen schwarzen Flecken, ingleichen am 17. d. Mts. aus einer ebendasselbst befindlichen Küche ein großcarrirtes Umschlagetuch von rother, grüner und schwarzer Farbe, mit gleichfarbigen Franzen, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf den Verblieb dieser Tücher und den Dieb bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 24. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Nach erstatteter Anzeige sind in der Zeit vom 17. d. Mts. bis zum 18. d. Mts. aus einer Bodenkammer auf dem Neumarkte hier ein Kinderkleid von rosafarbigem Rattun, ein blaugestreiftes Kinderdeckbett, ein Kinderunterrock von weißem Shirting entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 24. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Nach erstatteter Anzeige ist am 13. d. Mts. von dem Trockenpflanze bei Pfaffendorf ein leinenes Oberhemd, R. B. 4. roth gezeichnet, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 24. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Am 18. d. Mts. in der Zeit von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr ist, nach hier erstatteter Anzeige, mittels Einbruchs aus zwei Kellerabtheilungen in der Reichsstraße, aus der einen eine Kanne Butter, ein Brod, 12 Pfund an Gewicht, und aus der zweiten eine Flasche Rothwein entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Verblieb dieser Sachen und den Dieb Auskunft geben kann, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 25. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Am 18. d. Mts. Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr ist, erstatteter Anzeige nach, aus einer Verkaufsstube am Thomaskirchhofe ein großes baumwollenes Umschlagetuch mit roth- und gelbdurchwirkter Kante entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf den Verblieb dieses Tuches und den Dieb bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 25. November 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
am 28. Januar 1857

wegen ausgeklagter Schuld nach Maßgabe der über nothwendige Versteigerungen bestehenden gesetzlichen Vorschriften mit Subhastation des Frauen Johannens Reginen verwitweten Magas geb. Walther in Neusellerhausen angehörigen, daselbst unter Nr. 41 des neuen Brandkatasters und Folium 58 des Grund- und Hypothekenbuchs für Sellaerhausen gelegenen Hausgrundstücks, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten am 5. dieses Monats auf 1600 Thlr. gewürdert worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden hierdurch geladen, an dem obengenannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle sich anzumelden, über ihre Mittel zur Zahlung des zehnten Theils des Licit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach gesetzlicher Vorschrift das bezeichnete Grundstück mit dem darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher in fortgesetzter Versteigerung nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten und dieses Meistgebot behalten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden. Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Vorsaale des unterzeichneten Gerichtsamts, so wie in der Trost'schen Schenke zu Neusellerhausen aushängenden Anschläge zu ersehen.

Leipzig, den 17. November 1856.

Königliches Gerichtsamt I.

Koellner.

Öffentliche Versteigerung.

Auf Antrag des zum Nachlassschuldenwesen Gustav Fürchtegott Schladig's bestellten Gütervertreters Herrn Adv. Dr. Emil Wendler soll das zu diesem Creditwesen gehörige, am Thomaskirchhofe sub Nr. 19/632 allhier gelegene Hausgrundstück, welches zu 5800 Thlr. abgeschätzt worden und auf Fol. 539 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragen ist, von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht

den 28. November 1856

öffentlich versteigert werden.

Es werden deshalb Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage früh vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer 33 zum Licitiren sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Uebrigens geben die Beifügen der im Gerichtshause aushängenden Bekanntmachung über die Beschaffenheit dieses Grundstücks nähere Auskunft.

Leipzig, den 16. September 1856.

Königliches Stadtgericht,

Abtheil. für streitige Civil-Sachen.

St e c h e.

Beygang.

Delgemälde = Versteigerung.

Eine Sammlung werthvoller Delgemälde und Aquarellen alter und neuer Meister sollen am 1. December und folgende Tage durch Herrn Proclamator Förster beim Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Die Gemälde sind von Freitag den 28. d. M. an zur Ansicht ausgestellt.

H. C. Schrader,
Posthalterei I. Etage.

Holzauktion**des Ritterguts Zeititz.**

Mittwoch den 3. December 1856 von früh 9 Uhr an soll neben dem Braunkohlenwerk eine Anzahl Haufen Holz meistbietend verkauft werden. Käufer zahlen gleich von jedem Haufen 20 Ngr. und den Rest beim Abfahren.

Stallung für Pferde ist auf dem Braunkohlenwerk.

Wend t, Förster.

Nugholz-Auction.

Montag den 8. December von früh 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Gehaus der bei Schleußig gelegenen Kleinschöcherischen Rittergutswaldung eine namhafte Anzahl eichene Nutzflöße, bis sechs und zwanzig Ellen Länge und bis zwei Ellen unterer Durchmesser, meistbietend verkauft werden.

Auction von Blumenzwiebeln.

Einige Tausend Stück Harlemer Blumenzwiebeln, als Hyacinthen, Tulpen, Tazetten und Crocus, sollen

Freitag den 28. November d. J.

in den Stunden von früh 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr auf meiner Expedition (Petersstraße Nr. 23) notariell versteigert werden.

Größere Partien werden bis dahin noch aus freier Hand verkauft und haben sich Kauflustige deshalb an Herrn Emil Berger (bayerische Straße Nr. 7), Comptoir des Herrn F. Krimmelstein zu wenden.

Leipzig, am 22. November 1856.

Dr. jur. Benno Vogel.

Bücherauction.

Heute von früh 9—12 Uhr und Nachmittag von 2—4 Uhr

Medicin, Chirurgie, Naturwissenschaft.
T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 28. November geschlossen.

Ferdinand Förster.

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von F. A. Böttger.

Sterotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1 Theil: Englisch-Deutsch, 1 $\frac{1}{2}$. — 2. Theil: Deutsch-Englisch, 1 $\frac{1}{2}$.

Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn. Bekanntmachung,

die Frachtbrief-Formulare und Vereins-Güterreglements betreffend.

Die laut Bekanntmachung des königlichen Ministeriums der Finanzen vom 22. November ds. J. vom 1. December 1856 an

für den internen Güterverkehr der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn sowohl, als auch für den directen Verkehr derselben mit anderen Eisenbahnen zu verwendenden Frachtbrief-Formulare, so wie das fernerhin gültige Vereins-Güterreglement sind vom 29. November 1856

an in allen Güter- und Eilgüterexpeditionen der unterzeichneten Verwaltung käuflich und zwar die ersteren zu dem Preise von 10 $\frac{1}{2}$ für das Buch zu 96 Stück, 5 $\frac{1}{2}$ für das halbe Buch, 1 $\frac{1}{2}$ für 12 Stück, 3 $\frac{1}{2}$ für 2 Stück und 2 $\frac{1}{2}$ für 1 Stück; Exemplare des Vereins-Güterreglements aber zu 2 $\frac{1}{2}$ zu erlangen.

Dieselben Expeditionen sind auch beauftragt, auf Verlangen unverwendete Frachtbriefe der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn, welche von Expeditionen der diesseitigen Verwaltung bezogen wurden, gegen neue unentgeltlich umzutauschen.

Leipzig, am 25. November 1856.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
v. Grausbaar.

Bekanntmachung.



Mit dem 1. December d. J. tritt ein neues Reglement für den directen Güterverkehr in dem Vereine Deutscher Eisenbahnverwaltungen in Kraft, was wir, da auch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn diesem Vereine angehört, zur öffentlichen Kenntniß bringen. Dabei bleibt jedoch für unseren Local-Verkehr das Reglement vom 1. Juli 1855, so wie die besonderen Reglements für den Nord- und Mitteldeutschen Verband noch ferner in Geltung.

Zugleich werden wir statt der bisherigen verschiedenen Frachtbrief-Formulare mit dem 1. December d. J. sowohl für den allgemeinen Vereinsverkehr, als für den Nord- und Mitteldeutschen Verband, wie auch für unseren Local-Verkehr ein einziges ausschließlich gültiges, mit unserem Stempel versehenes Frachtbrief-Formular einführen. Diese Formulare sind nur von unseren Expeditionsstellen zu 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. pro 100 Stück und ebenda das neue Vereins-Reglement zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. pro Exemplar zu beziehen. Andere als diese Vereins-Frachtbriefe werden bei unseren Expeditionen nicht angenommen.

Die von uns bezogenen älteren Frachtbrief-Formulare werden gegen dergleichen neue unentgeltlich umgetauscht.

Leipzig, den 24. November 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Versicherung gegen Feuerschaden

übernimmt die

K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien

zu billigen festen Prämien. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre wird Rabatt bewilligt. Nähere Auskunft, so wie Prospekt erteilt

Otto Colditz, General-Agent,

Firma: Carl Colditz jun., Universitätsstraße Nr. 20.

Geraer Bank.

Geschäfts-Uebersicht am ultimo October 1856, wie sie der am 17. d. Mts. stattgefundenen General-Versammlung vorgelegt wurde.

Activa:

1) Cassenbestände	fl. 1,571,090.
2) Wechsel	= 1,041,527.
3) Lombards	= 1,132,755.
4) Effecten	= 81,084.
5) Debitoren in laufender Rechnung	= 609,926.
	<hr/>
	fl. 4,436,362.

Passiva:

6) Eingezahltes Actien-Capital	fl. 1,781,500.
7) Noten in Umlauf	= 2,279,100.
8) Darlehen	= 9,719.
9) Guthaben von öffentlichen Cassen und Privatpersonen	= 269,151.
	<hr/>
	fl. 4,339,470.

Thuringia.

Die unterzeichnete Gesellschaft beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie die zur Besorgung ihrer Geschäfte im Königreich Sachsen und Herzogthum S.-Altenburg in Leipzig etablirte **General-Agentur**

den **Herren Uhlmann & Comp.** daselbst

übertragen hat, nachdem der seitherige Vertreter Herr **J. Fr. Oehlschlaeger** in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft sein Mandat niederlegte.

Erfurt, im November 1856.

Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia.

Morgenroth, **Fr. Wehle,**
Vorstands-Vorsitzender. Director.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlauben wir uns, die Versicherungs-Gesellschaft „**Thuringia**“ zu recht zahlreicher Benutzung zu empfehlen und sind zur Ertheilung jeder gewünschten näheren Auskunft, so wie zur Annahme von Versicherungs-Anträgen mit Vergnügen bereit.

Leipzig, im November 1856.

Die General-Agentur der Thuringia.

Uhlmann & Comp.

Eagle- u. Palladium-Lebensversicherungsgesellschaft, London.

Durch die kürzlich stattgefundenen Vereinigung der **Palladium-** und einer anderen kleineren Compagnie mit der „**Eagle**“ ist diese eines der bedeutendsten und wichtigsten der bestehenden Institute für Lebensversicherung geworden.

Die Bestände sind jetzt zu 1 1/4 Million Pfund Sterling angewachsen und die jährliche Einnahme auf mehr als £ 2,000,000. In Kraft sind mindestens 6500 Policen und der Versicherungsbetrag ist ca. £ 4,400,000.

Wie vortheilhaft diese Ausdehnung für die mit Theilnahme am Gewinn Versicherten ist und wie sehr dieselbe zur Sicherstellung aller Versicherten beiträgt, wird leicht einleuchten.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen von £ 50. an zu billigen Prämien und gewährt alle fünf Jahre vom Nutzen 80 % als Dividende.

Nähere Auskunft, so wie Prospekte ertheilt

die **Haupt-Agentur für Sachsen.**

Carl Golditz jun., Universitätsstraße Nr. 20.

Die erwarteten Berichte über

Simmlich Beer Fdgr. bei Annaberg

sind eingetroffen und können von den geehrten Interessenten bei Unterzeichnetem (im Geschäftslocal) in Empfang genommen werden.

Friedr. Aug. Prüfer sen.

Die Inhaber von Actien des **Kohlenwerkes**

Simmelsfürst zu Bordenneubörsfel und Niederplantz

werden eingeladen zu einer Besprechung Mittwoch den 26. November Vormittags 10 Uhr bei Herrn **W. Riemann.**

W. Riemann.

Dorfanzeiger. 2800 Aufl., gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in den Städten Liebertwitz, Taucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 & Boldmars Hof, n. d. Post.

Compagniescheine

von 144 ganzen Loosen in 498 Nummern à 1 $\frac{1}{3}$ pr. $\frac{1}{3}$ Loos, 2 $\frac{1}{3}$ pr. $\frac{1}{4}$ Loos Einzahlung pro Classe, mit bestimmten Nummern und mit Vorausgewinn, bis zu 6337 $\frac{1}{3}$ auf $\frac{1}{3}$ und 12,675 $\frac{1}{3}$ auf $\frac{1}{4}$ Loosantheil empfiehlt

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

NB. Niemand kann eine vollständige Riete erhalten, denn jede Nummer muß circa 250 mal mit gewinnen und eben so viel Nummern müssen einen Vorausgewinn erhalten.

Photographisches Atelier von Moritz Müller, Maler, Bosenstr. Nr. 2, 3. Etage.

Strada Ferrata Leopolda.

(Florenz - Livorno.)

Einnahme im Monat October 1856	Lire 268,281.	16 S.	1 D.
gegen	" " " " 1855	" 233,748.	" " "

So eben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Lehmann's (August Erdmann)

Kochbuch

unter dem Titel:

Nützliches Buch für die Küche.

= 10. Auflage. =

30 Bogen, gr. 8. Preis 1 Thlr. u. gebunden 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
In „1400 Kapiteln“ lehrt das allgemein bekannte und in seinen klaren Vorschriften trefflich bewährte Lehmann'sche Kochbuch, wie man Speisen auf die einfachste und vortheilhafteste Weise bereitet, und jede Hausfrau, die sich der Führung dieses vortrefflichen Rathgebers überläßt, wird sich sehr bald überzeugen, daß sie damit viel Geld und Zeit gewonnen hat.

In meinem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Seidel, T. u. J., Die Kultur der Blumenzwiebeln und einiger Knollengewächse. 5. Auflage. Geheftet 5 Ngr.

Eduard Seydel.

Für nur 3 Ngr.

Der Fröhlichkeitspender oder das neueste und vollständigste Spielbuch zur gesellschaftlichen Unterhaltung. Mit 1 Kupfer. Enth.: Komische, heitere und ernste Declamationsstücke, komische Briefe, Scherzgedichte u., Kunststücke, Karten, Ball-, Glücksspiele u., Pfänder-, Spiele im Zimmer u. im Freien, Gesellschafts- und Trinklieder und Trinksprüche u. s. w. (Statt 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.) für nur 3 Ngr. bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

English.

Noch einige Stunden frei hat
H. Skelton, Reichsstraße 50.

Violin- und Pianoforte-Unterricht wird billig ertheilt. Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe gefälligst niederzulegen.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 $\frac{1}{2}$, überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10-15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik. — Alleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn **Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnen-Gewölbe Nr. 25.**

! Gummi-Schuhe !

für Damen, Herren und Kinder in der jahrelang als ausgezeichnet gut bekannten Qualität empfiehlt im Ganzen und einzelnen Paaren zu Fabrikpreisen
Alexander Enders
unter den Bühnen Nr. 19.

Hierzu eine Beilage.

Etablissements-Anzeige.

Da ich seit dem 15. d. M. ein eigenes Putz- und Modewaaren-Geschäft errichtet habe, so erlaube ich mir hiermit unter Zusicherung der billigsten Preise an ein geehrtes Publicum die ergebene Bitte zu richten, das mir früher geschenkte gütige Wohlwollen mir auch jetzt zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Friederike Friedrich,

Neumarkt Nr. 12, Treppe A.

Wohnungsveränderung.

Meine Expedition befindet sich von heute an
Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.
Leipzig, den 24. November 1856.

Advocat Hermann Kühn.

Wiederholte Anfragen veranlassen mich zu der Anzeige, daß meine Wohnung und Expedition noch
Reichsstraße Nr. 44
sich befinden.
Adv. Dr. Aug. Andriessky.

Teichmanns

Photographische Anstalt

im Badegebäude der
Central-Halle.

Einem geehrten Geschäftspublicum empfiehlt sich fernertweit zu geschäftigen Aufträgen die lithographische Anstalt von
M. Singer, Inselstraße Nr. 11.

Fensterscheiben, Spiegelgläser u. Bilder
werden zu den billigsten Preisen eingezogen, letztere eingerahmt in der Spiegelfabrik Burgstraße- und Sporergäßchen-Ecke Nr. 21 bei **F. A. Berger.**

Lambourir- und Plattstich-Stickerei, so wie Namenstickerei im Einzelnen und ganzen Ausstattungen wird gut und schnell gefertigt **Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Schlittschuhbeschläge von Messing und Eisen, auch werden Schlittschuhe geschliffen bei **G. Meyer, Sporerm., Preußergäßchen Nr. 9.**

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 331.]

26. November 1856.

Böhmische Patent-Gas-Steinkohlen

habe ich mir von

**Herrn Schultze & Dietze hier
sofort einige Lowry's zur Probe**

kommen lassen und solche so gut befunden! daß ich allen meinen lieben Kunden nur rathen kann! **böhmische Patent-Gas-Steinkohlen** zu brennen. Ich verkaufe die böhmischen Gas-Steinkohlen den Scheffel richtiges Maß à 19 Ngr. Diese Kohlen sollen mehr Hitzkraft als Zwickauer Steinkohlen haben und gar nicht rußen. Zugleich verfehle ich nicht, meine bisher bekannten besten **Zwickauer Gas-Steinkohlen** à Scheffel 18 Ngr., **böhmische Patent-Braunkohlen** à Scheffel 19 Ngr., besten **Gas-Coaks** à Scheffel 13 Ngr. und **Altenbacher Braunkohlen** à Scheffel 12 Ngr., ebenfalls frei bis in das Haus den richtigen Scheffel zu liefern.

**Ergebenst
Emilie Hoebold,**

Johannisgassen- und Kirchgassen-Gde.

Braunkohlenziegel der Grube „Anna“, böhmische Braunkohle, beste Steinkohle und Coaks empfiehlt
Georg Schreiber, Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1.
Niederlage Rosplatz Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse links.

Teppiche, Fussdeckenzeuge u. Meublesplüsche,

Veloursblätter, Kanten und Bordüren,
Tischdecken, Reisedecken und Pferdedecken,
Cocos-Matten und Fussabstreicher

empfehlen
das Teppich-Lager von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36.

Echt Amerikanische Gummischuhe, Ia Qual.,

von 15 Ngr. bis 1 Thlr., ausrangirte bedeutend billiger,
warme Hausschuhe à Paar 20 Ngr.,
Kinder- und Damentaschen von 5 Ngr. bis 2 Thlr.,
gewirkte Handschuhe von 2 1/2 Ngr. bis 7 1/2 Ngr.

empfehlen dem geehrten Publicum bestens

C. L. Neumann & Grunert,
Reichsstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Gummi-Heberschuhe guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen
Aug. Ziegler, Halle'sche Straße Nr. 8.



Von Herrn **Joh. Philipp Wagner** in
Mainz habe ich für Leipzig die alleinige Nieder-
lage seiner so sehr beliebten

Rettig-Bonbons

für Husten- und Brustleidende
erhalten und verkaufe

extrafein in Schachteln à 5 Ngr.,
I. Ma Qual. in Packeten à 4 Ngr.,
II. do. lose à Pfund 16 Ngr.

Louis Zschinschky,

Brühl im gr. Blumenberg.



G. B. Heisinger, Mauricianum,

empfang von Paris als Winter-Neuheiten
seine Herrenhüte von weichem Castorfilz
in den Farben: Warder, Hauswarder, Fisch-
otter, Krausdistelschwamm und Maulwurf, so wie auch
Mützen von wattirtem Hautschuck-Stoff
ganz neuer Art.

Essence Magique (Fleckwasser),

ein ganz vorzügliches Mittel zur Entfernung jeder Art Flecken aus
allen Stoffen, ohne deren Farben nachtheilig zu sein, empfehlen in
Flacons zu 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung

Gedr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Neujahrspfeifchen.

Von den beliebtesten Neujahrspfeifchen, aus Knieholz gefertigt,
mit Devisen, sind die Muster angekommen und werden Bestellungen
entgegenommen während den Wochenmärkten in der Galanterie-
bude dem Café national gegenüber, oder Lindenstr. 4 bei Carl Frey.

Mit Regenschirmen, so wie mit Repariren defecter
Schirme und Neuüberziehen alter Schirme empfehlen sich
dem geehrten Publicum bestens

C. L. Neumann & Grunert,
Reichsstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Puppenköpfe

in großer Auswahl en gros und en detail empfiehlt
C. S. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Patent - Gummi - Kämme

(Gutta Percha oder Cautchouc),

als: Friseur-, Staub-, Taschen-, Scheitel-, Zopf-, Seiten-, Puff-, Scheitel- und Kinderkämme, welche dem Zerbrechen nicht so ausgesetzt sind, wie alle übrigen Sorten, wobei die Zähne nicht tragen, und die durch ihre Elektrizität noch besonders zur Kräftigung der Haare beitragen, das Ausfallen verhindern, auch in warmem Wasser sehr leicht gereinigt werden können, empfehle ich; so wie von Gummi: Schuhe (echt amerikanische Patent 1. Qual. von L. Sandee, wie auch Harburger, welche letztere sehr schön und billig sind), Bälle, Beisringe, Kinderklappen, Milchsauger zu Kindertrinkflaschen, Brusthütchen, Ringe zu Unterarmeln, Hand- und Schuhhalter, Strumpfbänder, Schweißblätter, Planchettes, Gürtel, Kleiderhalter, Tragbänder, Schwammbeutel, Nähringe, Radir- und Bleistift-Gummi, Uhrschnuren, Thiere zum Spielen für Kinder, Band und Schnur nach der Elle, Elasticität zu Westen und Beinkleidern, Beinkleiderstege, Cigarren- und Thonpfeifenspitzen u. s. w. billigt.

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Winter-Mänteln, Mantillen, Kleidern, Morgenröcken und Jacken, saubere Arbeit, sehr billig bei Carl Egeling, Schneidermeister, zweite Etage.

Kronleuchter,

wie Beleuchtungsartikel aller Art in großer Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Straße Nr. 37, erste Etage.

Gummischuhe,

echt amerikanische aus den besten Fabriken, werden zu den billigsten Preisen verkauft während den Wochenmärkten Galanteriebude dem Café national gegenüber.

Wintermützen

Stück 10 und 12 1/2 π empfiehlt

Eduard Graff, früher F. Kniesche, Reichsstraße, neben Kochs Hof.

Von fein gestickten Balkleidern

mit Volants erhielten wir abermals eine Partie in neuen schönen Dessins und feinem Stoff aus Arbeit und empfehlen solche nebst allen Arten Stickereien, wovon fast täglich neue Sendungen eintreffen, als: Kragen, Aermel, Streifen, franz. Watistücher, Röcke, Schleier, Spitzenmantillen u. s. w. vom Billigsten bis zum Feinsten zu billigen Preisen.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber.

Patent-Spar-Lampen

(Delverbrauch pro Stunde 1 3/4 \mathcal{L} .)

erhielten so eben wieder starke Zusendung in allen Sorten und zu allen Preisen, worunter auch Wand- und Hängelampen, Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Steppröcke und Steppdecken

sind wieder in Auswahl vorrätig und empfiehlt billigt Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts. NB. Solche werden auch auf Bestellung nach beliebiger Angabe sauber und dauerhaft geliefert.

Fertige Schürzen in Seide, Mouffelin, Camlott und Lustre in großer Auswahl empfiehlt billigt Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts.

Lampendochte

à 10 π pr. \mathcal{L} , prima Qualität, bei G. Melzer.

Theodor Müller, Tischlermeister,

Wohnung Barsapmühle,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusage der reellsten Bedienung. Zugleich empfehle ich mein Meisterstück (Mahagoni-Secretair) zum Verkauf. D. D.

Brüsseler Tüll

in allen Breiten, Qualitäten und Farben, ferner Tarlatan, glatte und gemusterte Mulls zu Kleidern, so wie schwarze Spitzen an Kleider in allen Breiten empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Elegant gestickte

Cigarren-Etuis, Briestaschen, Porte-monnaies etc., so wie feine Cartonnagen empfiehlt in reicher Auswahl Ernst Hagen-dorf, Hainstraße im Stern. — Nächstdem wird jeder Auftrag obiger Gegenstände zur besten Ausführung übernommen.

Perlen!

in allen Größen und Farben empfiehlt billigt

C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Ausgezeichnet festes schwarzwool. Strickgarn, keine verbrannte Waare, und Watte wird verkauft Tauchaer Str. 5, Hinterhaus 1. Et. rechts.

Echten Frankfurter Wachsstock empfiehlt billigt J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Ein kleines, gut gebautes Haus, welches gegen 9% Zinsbetrag giebt, ist mit 800 π Anzahlung zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig, elegant gebunden

Meyer's Volksbibliothek.

Näheres ertheilen die Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstrasse Nr. 30.

Zu verkaufen sind billig Divans, Ottomanen in allen Größen, ferner gut gehaltene Secretaire, Schifftonnièren, Stühle, Tische u. s. w. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zwei Stück Geld-Cassen und mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen am Waageplaz, Ecke der Gerberstraße Nr. 67 bei Schreyer.

6 Gebett rothe und blaue Federbetten sind Brühl Nr. 40 zu verkaufen 2 Treppen hoch.

Verkauf.

Ein thönerner Ofenauffatz, drei Benien, welche eine Base tragen, vorstellend, und zur Verzierung eines Gartens sehr gut passend, ist zu verkaufen bei dem Hausmann Korn, Neumarkt Nr. 9.

Verhältnisse halber ist 1 guter Divan, 1 Commode, 1 vollständiges Federbett zu verkaufen hohe Straße Nr. 18 parterre.

Verkauft wird 1 Secretair, 2 Bureaux, Sopha, Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen, Ausziehe- und andere Tische etc. Querstr. 29.

Zu verkaufen sind 1 schöner Mahagoni-Divan mit 6 dergl. Stühlen, 1 Wäsch- und 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 1 runder Tisch, Polster- u. Rohrstühle, Spiegel etc. Johannisgasse 10.

Zu verkaufen ist billig ein gußeiserner Ofen mit 2 Kochröhren, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 68 bei Dtto.

85 Bände neuerer und älterer wissenschaftlicher Werke stehen zum Verkauf Nicolaisstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine große Hoflaterne in ganz gutem Zustande, so gut wie neu, Frankfurter Straße Nr. 43 parterre.

Zu verkaufen ist ein großer schöner Kanonenofen mit Röhre Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum eine große Bettstelle von Eichenholz nebst Stahlfederboden kl. Windmühleng. 10, 2. Et.

Prager Würstel

sind wieder frisch angekommen und werden in Duzend-Paaren auf das Duzend 15 Paar gegeben oder das Paar im Duzend mit 1 Ngr. berechnet.

Emilie Hoebold,

Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke.

Zu verkaufen sind eine Partie leere steinerne und gläserne Selterflaschen Querstraße, Stadt Breslau.

Zu verkaufen sind ein Paar gut gehaltene russische Kummetsgeschirre bei Riemerstr. Erselius, Hainstraße Nr. 3.

Zu verkaufen: eine 4stzige Jalousie-Chaise, ingleichen ein 4stziger Stuhlwagen, beide gebraucht, aber in noch gutem Zustande. Näheres im Convictorium.

Ein **Zwergwachtelhund**, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ist zu verkaufen Magazingasse Nr. 10, 2 Treppen.

Eichen-Nuzhölzer vom Harze

in allen Dimensionen weist auf portofreie Anfragen nach
A. Herbst in Halberstadt.

Verkauf

feiner **Harlemer Blumenzwiebeln**
Ecke der hohen und bayerischen Straße parterre.

Cabannas - Cigarren,

kräftige Qualität, pr. mille 10 Ngr. empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Feinsten Havanna - Honig

das Pfund 5 Ngr. und

Sultan - Rosinen (ohne Kerne)

empfehle billigst **Julius Klüssing**, Dresdner Straße 57.

Böhmisches Pflaumenmus,

schön süß und dick, in Gebinden von circa 10 Z, so wie türkische, französische, böhmische und Thüringer Pflaumen, geschnittene amerikanische Äpfel, italienische Maronen und leichtlochende große böhm. Kirschen bei **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Frische Schellfische,
" **böhmische Fasane,**
neue Strassburger Gänseleber-Pasteten,
" **italienische Brünellen,**
pommersche Gänsebrüste.

A. C. Ferrari.

Die 35. u. 36. Sendung Austern,

Whitstaber & Ostender,

Dqd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., Dqd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
in Auerbachs Keller.

Austern

sind angekommen bei

August Wölbling, Markt Nr. 17.

Große Hamburger Rauchhäringe à Stück 1 Ngr.,
Kleine ger. Fetthäringe (gleich den Kieler Sprotten)
à Stück 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

empfehle und empfiehlt

C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Geräucherte Fleischwaren, Mehlspeisen und Hülsenfrüchte aller Art, ganz gute Weißensfelder Kartoffeln in Scheffeln und einzeln, gute saure Gurken nach dem Schock und einzeln, desgleichen auch schönes trockenes, kerniges Kiefern-Holz in Nagen und ausge-spalten und mehr in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt bestens

C. F. Kalisch,

Bahnhofgäßchen, früher Hahnekammgäßchen.

Gut geräuchert werden Schinken, Speck und Würste bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Kieler und Kappler Pöflinge,

Stangen- und Brechspargel, Schneidebohnen, junge Schoten, Champignons in Blechbüchsen div. Größe, russ. Zuckererbsen, neue Katharinenpflaumen, neue Brünellen empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Geschäfts- oder Associé-Gesuch.

Ein gebildeter und erfahrener Kaufmann, im Besitze von 6-8000 Thlr., wünscht ein solides, einträgliches Geschäft, welcher Art es auch sei, zu kaufen oder sich dabei zu betheiligen.

Gefällige Adressen werden sub D. S. 3. poste restante erbeten.

Adressen

über Verkauf von gebrauchten Meubles aller Art und Wirthschaftsgegenstände bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Im antiquarischen Ein- und Verkauf von Büchern empfiehlt sich **E. Thielo**, Nicolaistraße Nr. 46.

Gebrauchte Meubles, Nachlasschaften, werden zu kaufen gesucht und jetzt die **allerhöchsten** Preise dafür bezahlt
Böttchergäßchen Nr. 8.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. Universitätsstraße Nr. 19, im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Zu kaufen gesucht

werden 200 bis 300 gut gehaltene Rheinweinflaschen. — Offerten beliebe man unter L. W. C. in der Expedition dieses Blattes unter Angabe des Preises niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppelfenster, circa 2 Ellen 19 Zoll hoch und 2 Ellen 13 Zoll breit. Näheres Magazing. 2 part.

Eine noch in gutem Stande befindliche **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht Webergasse Nr. 4 parterre rechts.

Sollte ein wohlthuedendes Herz, deren es in Leipzig noch Viele giebt, geneigt sein, einer bedrängten und rechtlichen Familie ein Darlehn von 25 Thlr. auf 6 Monate gegen genügende Sicherheit zu leihen, so würde sich derselbe ein Gotteslohn verdienen. Sollte diese Bitte nicht unbeachtet gelesen bleiben, so bittet man die Adresse des aufmerksamen Lesers unter Chiffre A. K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, wo alsdann das Weiterer der Wahrheit getreu ausgesagt wird.

Pensions-Gesuch.

Sollte eine Familie in Leipzig gesonnen sein, ein gut erzogenes Mädchen von 10 Jahren in Pension nehmen zu wollen, so bittet man die Adresse unter der Chiffre A. Z. Nr. 1. poste restante niederzulegen.

Gesuch.

Ein praktischer Lehrer, welcher **gründlich** schnellen Unterricht auf der **Zugharmonika** ertheilt, sucht noch einige Scholaren. Adressen bittet man unter X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges Droguerie-Geschäft wird ein mit tüchtigen Schulkenntnissen und guten Zeugnissen versehenen kräftiger junger Mann von hier als Lehrling gesucht.

Auf eine schöne Handschrift wird besonders gesehen, und der Antritt muß Anfangs Januar 1857 geschehen können.

Offerten unter G. L. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Conditionssuchende finden in diversen Branchen sofort, für 1. Januar und Februar gutes u. dauerndes **Engagement** unter anerkannt **guten** und **billigen Bedingungen** durch d. conc. **Personal-Versorgungsgeschäft** von **Julius Knöfel**, Johannisgasse No. 44b part.

Ein solider und tüchtiger **Schriftgießer** kann durch Unterzeichnete dauernde Condition nachgewiesen bekommen. Briefe werden franco erbeten.

Dresden, den 20. November 1856.

Die K. Hofbuchdruckerei
von **C. C. Meinhold & Söhne.**

Ein tüchtiger Farbholzraspler

kann in einer Fabrik in Dresden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung finden. Adressen nebst Zeugnissen nimmt die Expedition d. Bl. unter R. M. entgegen.

Für mein **Parquetfußbodengeschäft** suche ich einen Werkführer, der tüchtig in diesem Fache ist. Gehalt monatlich 20 fl , welcher nach Befinden erhöht wird.

Julius Günther in Waldheim.

Ein gesitteter, kräftiger Bursche, welcher ein einträgliches Geschäft erlernen will, **bei dem er schon während der Lehrzeit Verdienst hat**, kann sofort placirt werden. Näheres Naundörfschen Nr. 5, 2. Etage, Vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Ein ehrlicher Bursche findet sofort Stelle kleine Windmühlengasse Nr. 15 parterre.

Geübte Cannevas-Stickerinnen finden Beschäftigung. **J. A. Hietel**, Café français.

Gesucht werden geübte Cannevas- und Perlstickerinnen. **Eduard Schulze**, Markt, Kochs Hof.

Gesucht werden geübte Blumenarbeiterinnen; auch werden Lernende angenommen. Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Gesucht wird eine fertige Wickelmacherin Holzgasse Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht werden **Weißnäherinnen** Obstmarkt Nr. 2, im Hofe links 2 Treppen rechts.

Ein Dienstmädchen,

welches platten und nähen kann, so wie in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. Januar gesucht. Nur ganz gut empfohlene Mädchen haben sich zu melden

Naundörfschen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere zu erfragen Schützenhaus parterre.

Ein Dienstmädchen,

das mit guten Zeugnissen versehen ist und willig jede häusliche Arbeit zu übernehmen bereit ist, wird sofort oder zum 1. Dec. gesucht Rosßplatz Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges, gewandtes u. ansehnliches Mädchen als **Verkäuferin** für ein frequentes **Schnittwaarengeschäft**. Näheres **Johannisgasse 44b part.**

Gesucht wird zum 1. Dec. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in der Wirthschaft Gerberstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Poststraße Nr. 18, links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Dienstmädchen für Alles im Wiener Saal.

Gesucht wird ein gesundes kräftiges Mädchen zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit bei **E. A. Schneider**, Erdmannsstr. 3.

Gesucht wird **sofort** ein ordentliches und reinliches **Dienstmädchen** für Kinder und Haus Weststraße Nr. 1689, 2 Tr., Thür rechts.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. Dec. ein gut empfohlenes, arbeitsames Mädchen zur häusl. Arbeit Brühl 80, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. oder 15. December ein kräftiges, gut empfohlenes Mädchen, das einer größeren bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich keiner Arbeit scheut, Windmühlenstraße Nr. 33, Seitengebäude links 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann Müller.

Gesucht wird für eine vornehme Herrschaft ein starkes, kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen und kann sogleich antreten Mühlengasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit **guten** Zeugnissen; nur solche mögen sich melden Königsstraße Nr. 12 A, 3 Treppen.

Eine **ausstillende Amme** wird sogleich gesucht. Näheres Dr. **Werner**, Neumarkt Nr. 4.

Announce!

Für Herren Kaufleute!

Ein junger Mann aus guter Familie, geübt im Schreiben und Rechnen, auch einige kaufmännische Kenntniß besitzend, sucht zu sofortigem oder doch baldigem Antritte unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Schreiber** auf einem hiesigen Comptoir und bittet höflichst, geehrte Adressen unter Chiffre C. D. H. 40. in der Expedition dieses Blattes gefälligst für ihn niederzulegen.

Announce.

Einen Posten als Hausmann oder Markthelfer sucht ein Mann von circa 33 Jahren, welcher demnächst eine 12-jährige Dienstzeit beim Militair (Reiterei) beendet und bereits 10 Jahre bei seinem Rittmeister als Diener servirt hat, von diesem bestens empfohlen wird, so wie 300 fl Caution legen kann. Nähere Auskunft wird die Expedition dieses Blattes ertheilen.

Ein junger Mann, der acht Jahre in Amerika verschiedene kaufmännische Stellen bekleidet hat und fertig französisch, englisch und etwas spanisch spricht und correspondirt, sucht eine Stelle als Correspondent in einem Handelshause. Gefällige Offerten werden entgegen genommen bei

Wilhelm Müller,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Ein junger Pharmaceut

sucht auf einige Jahre eine Stellung in einem **Droguerie-Geschäft**. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen wolle man Unterzeichnetem zukommen lassen.

Genthin. **E. Donath**, Buchdruckereibesitzer.

Ein Commis, welcher bereits fünf Jahre auf dem Comptoir und im Detail arbeitet, sucht pr. 1. Januar andere Condition Adressen beliebe man unter Chiffre A. B. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen Mann eine Volontairstelle in einem hiesigen Grosso-Geschäft. Adressen, sign. L. P. 3., bittet man gef. poste restante hier abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Ein in verschiedenen Branchen geübter, mit guten Empfehlungen versehenen junger Mann sucht eine Stellung als Commis oder Reisender.

Adressen werden poste restante V. S. No. 12 erbeten.

Ein Kaufmann in den 30er Jahren, gewohnt rasch, sicher und selbstständig zu arbeiten, bekannt mit dem Banquierfach, und durch langjährige Erfahrungen in allen Comptoirarbeiten geübt, sucht, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, eine dauernde Stellung in der Buchführung oder Correspondenz.

Gefällige Offerten mit Bezeichnung G. Nr. 20. bittet man an die Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 24 gelangen zu lassen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen gesunden, gut empfohlenen Knaben, Sohn achtbarer, bemittelter Aeltern, wird für Ostern 1857 eine Lehrlingsstelle gesucht, wo möglich in einem Manufacturwaaren-, Seiden- oder Wand-Geschäft en gros. — Anfragen unter A. P. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher beim Militär (Fahrer bei der Artillerie) in Dresden gestanden hat und gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Beschäftigung als Markthelfer, Hausknecht, Kutscher oder Schleifknecht. Adressen unter der Chiffre E. G. No. 7 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Kellnerbursche sucht Stelle als solcher oder auch als Kutscher oder Bedienter. Näheres ist zu erfahren Königsplatz Nr. 18 parterre.

Ein junger Mensch, welcher seine Militärdienstzeit beendet hat, gesund und tüchtig, im Lesen, Rechnen und Schreiben nicht unverschieden, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, es sei in einer Branche in welcher es wolle. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 16 parterre beim Restaurateur.

Eine sehr geübte Schneiderin wünscht in Familien beschäftigt zu sein. Näheres Petersstraße Nr. 4, zweiter Hof 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein Mädchen sucht zum 1. Dec. Dienst bei Kindern oder für Hausarbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof beim Posament. Behr.

Ein Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum ersten December einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Poststraße Nr. 11 bei H. Gärtner.

Ein solides Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof, erste Bude vom Markt herein bei Mad. Platz.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis zum 1. December Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. Decbr. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 7.

Ein gebildetes Mädchen, in der Wirthschaft erfahren, wünscht sich in einer Familie nützlich zu machen; Gehalt wird weniger beansprucht als humane Behandlung. Näheres Neukirchhof Nr. 5, erste Etage.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. December für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein sehr anständiges solides Mädchen, welches die Küche gelernt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Verhältnisse halber bis 1. Januar bei einer anständigen Familie eine für sie passende Stelle. Näheres Dresdner Straße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Gesuch.

Eine junge gebildete Dame, welche längere Zeit in einer der größten Tapissier-Handlungen conditionirte, flotte Verkäuferin ist, auch befähigt wäre, ein derartiges Geschäft selbst zu leiten, sucht, die besten Empfehlungen besitzend, anderweitig ein solches oder ähnliches Engagement.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre E. F. 12. poste restante Leipzig niederzulegen, auch wird Herr C. Hesse, Tapiss.-Manuf. in Dresden, gern nähere Auskunft ertheilen.

Eine Köchin von gefesteten Jahren, welche die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht vom 1. Januar an einen ähnlichen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe rechts zwei Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis für junge Leute. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben E. L. niederzulegen.

Eine kleine trockene Niederlage oder Parterrestube in der Reichs- oder Nicolaisstraße oder deren Nähe wird sogleich zu miethen gesucht. Offerten unter V. F. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, künftige Ostern zu beziehen. Adressen sind niederzulegen bei Louis Beutler, Nicolaisstraße Nr. 45.

Ein mittleres Familienlogis, wenn möglich parterre oder Nebelage zu Weihnachten d. J., beziehbar, wird noch zu miethen gesucht. Offerten unter A. T. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden jungen Leuten ohne Kinder ein Familienlogis im Preise von 40 bis 50 Thlr., zum Januar zu beziehen. Adressen bittet man unter H. H. No. 1. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder 1. Dec. ein kleines Familienlogis im Preise von 24 bis 30 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Königs-, Bosenstraße oder deren Nähe wird zu Ostern ein Logis von mindestens 3 Stuben nebst Zubehör, wenn auch im Hofe, gesucht. Offerten unter L. M. besorgt Neumarkt Nr. 35, 3 Tr.

Gesucht wird ein helles Parterre-Local, zu einer Werkstatt passend. Adressen wolle man gefällig bei Herrn Hauck, Poststraße Nr. 10 niederlegen.

Eine freundliche Schlafstelle in Nähe des Schützenhauses, verbunden mit einem einfachen kräftigen Mittagstisch, wird von einem pränumerando zahlenden jungen Manne bei gebildeten Leuten zu miethen gesucht. Adr. niederzulegen bei Gastwirth Nieth, Schützenstr.

Von einem jungen Kaufmann wird ein freundl. Stübchen ohne Bett in der innern Stadt im Preise von ca. 30 fl gesucht. Adressen bittet man sub V. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Stübchen mit Kochofen für eine pünctliche Dame. Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Kegelschub wöchentlich einmal zur Benutzung. Adressen werden Thomaskirchhof Nr. 6, 1. Etage erbeten.

Ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir und Niederlage, Katharinenstraße 19, ist für die nächste Neujahrsmesse zu vermieten. Näheres zu erfragen Neukirchhof Nr. 44, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein in gesündester Lage belegenes hohes Parterre-Logis, enthaltend 3 Stuben, Alkoven, Küche etc. und Mitgebrauch des Waschhauses; auch kann daselbst ein Kaufladen angebracht, so wie ein Garten mit vermietet werden. Zu erfragen lange Straße Nr. 10 B.

Robert Gottschalk.

Eine erste Etage ist als Verkaufs- oder Geschäftslocal anderweitig zu vermieten. Das Nähere Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Preis 40 fl . Näheres Gerberstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. eine trockene Buchhändlerniederlage Königsstr. 19. Näheres zu erfragen b. Hausmann daselbst.

Garçon = Logis.

Zwei freundliche, aufs komfortabelste meublirte Zimmer sind an Herren von der Handlung in Lehmanns Garten, 3. Haus, 3. Etage rechts zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven ist zum 1. Dec. d. J. an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 12, 2. Etage, Treppe A.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und sofort zu beziehen Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine nobel meubl. Stube mit Schlafzimmer in 2. Etage, Weststr. an der kathol. Kirche. Näheres Thomaskg. 5, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte, freundliche, heizbare Parterrestube, auch als Schlafstelle zu benutzen, an 1 od. 2 Herren, Gerberstr. 56.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit besonderem Eingang, vorn heraus. Das Nähere Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach, meßfrei, an einen oder zwei Herren, kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Colonnadenstraße, Hrn. Stellmachermstr. Pipers Haus, 1615 f u. g, 2 Treppen. Auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube ohne Kammer an junge Kaufleute Place de repos, Haus 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 40, 2. E.

Zu vermietthen ist sofort oder den 1. December für einen Herrn eine gut meublirte Stube vorn heraus Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube nebst Kammer, ohne Meubles, an eine einzelne solide Person, sogleich oder zum 1. Dec. Neukirchhof 28 parterre.

Eine kleine Stube ist zu vermietthen an Herren Dresdner Straße, bei der Post Nr. 63 vorn heraus 4te Etage.

Offen ist eine freundliche und heizbare Schlafstelle für einen Herrn Hospitalstraße Nr. 1, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Raundörschen Nr. 1, im Hofe parterre.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen mit Kost Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5.

Gesucht wird sogleich ein solides Mädchen in Schlafstelle Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 110.

Hôtel de Pologne.

Freitag den 28. November

Benefiz-Concert unseres Musikdirectors **Hrn. Friedrich Niede,** unter gütiger Mitwirkung der Frau Dr. Günther-Bachmann und des Herrn C. Schneider vom Stadttheater, so wie des Pianisten Herrn A. Hänsel. (Orchester: 40 Musiker.)

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ouverture zu „Maximilian Robespierre“ von S. Litzloff; 2) Arie aus der Oper „die Zauberflöte“ von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn C. Schneider; 3) Launiges Gedicht von Wohlbrück, vorgetragen von Frau Dr. Günther-Bachmann; 4) Zwei Lieder am Pianoforte, componirt von Sahr, vorgetragen von Herrn C. Schneider; 5) Concert-Allegro für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung, componirt von R. Schumann, vorgetragen von Herrn A. Hänsel; 6) Duett aus der Oper „Jessonda“ von L. Spohr, vorgetragen von Frau Dr. Günther-Bachmann und Herrn C. Schneider; 7) Scherzo für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn A. Hänsel. — Zweiter Theil. 8) Sinfonie Nr. 5 (C moll) von L. v. Beethoven.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Billets à 10 Ngr., so wie Sperrsitze à 15 Ngr. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Ristner (Grimma'sche Straße). An der Casse kostet ein Billet 15 Ngr., Sperrsitze 20 Ngr. Um recht zahlreiche Theilnahme bitten die Mitglieder des Niede'schen Musikchors.

Colosseum. B. Heute großer Gesellschaftstag mit Tanz. Anfang 7 Uhr. D. B.

* * **K i r m e s s** * *
* **in Thekla.** *

Heute **Mittwoch** ladet zu **Concert** und **Ballmusik** ergebenst ein **das Musikchor.**

Drei Mohren.

Heute **Mittwoch** erster Haupttag meiner **Kirmes.** Dabei **Concert** und **Tanzmusik** und eine Auswahl warmer Speisen. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Drei Mohren.

Heute zum Haupttag der **Kirmes** **Concert** und **Tanzmusik.** Das **Musik-Chor** von **C. Dautstein.**

Zu dem heutigen Martinschmauß in Stötteritz stehen von 6 bis 8 Uhr Omnibusse am Café français à Person 2 1/2 Ngr. und gehen später beliebig für selbigen Preis retour. Schulz.

Heute Kirmes im großen Kuchengarten und starkbesetztes Concert von M. Wendt.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter Gänse-, Enten-, Hasenbraten und Karpfen etc., so wie ein starkes Kuchen-Sortiment, feine Weine, Punsch, Grog, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier. Hierzu ladet freundlichst ein **C. Martin.** Anfang 6 1/2 Uhr.

Restauration zur grünen Schenke. Heute erster Haupttag der Kirmes.

Zu verschiedenen Kuchen und Stolle, Hasen- und Gänsebraten, Allerlei und Karpfen, feinem Wein und ausgezeichnetem Bernesgrüner und Lagerbier ladet freundlichst ein **C. Schönfelder.**

Thonberg. Täglich vorzüglichen Kuchen, ff. Kaffee.

Kleiner Kuchengarten. Heute **Mittwoch**, so wie täglich Mandel- und Rosinen-Stolle, ff. Kaffee, echt Bayerisches und feines Lagerbier etc.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Grunert, neue Straße Nr. 1.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Müller, Ecke des Theaterplatzes.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **NB. Bier fein. Albin Betterlein.**



Drei Lilien

in Reudnitz.

Donnerstag den 27. November **humoristische Gesangsvorträge** von **C. Oberländer**, wozu Herren und Damen um recht zahlreichen Besuch bitten **Sahn.**

Gosenschenke zu Guttrisch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**



Gosenthal.

Heute ladet zu verschiedenen kalten und warmen Speisen freundlichst ein **NB. Gose und Lagerbier ff. lisch ein A. Bietze.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Fr. Messerschmidt.**

Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



Die Bayerische Bierstube von **M. Zerbe**, Burgstraße,

empfiehlt für heute Abend **Fricandeaux** mit Blumenkohl und ein Glas feines **Culmbacher Doppelbier**.

Heute Abend **Topfbraten mit Klößen**, wozu höflichst einladet **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, ein feines Töpfchen Bayerisches und Lagerbier. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch, wozu freundlichst einladet **C. F. Lebe**, niederer Park Nr. 10.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu freundlichst einladet **Geisenhöner**.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, **Sauerkraut oder Meerrettig**, wozu höflichst einladet **August Löwe**, Nicolaisstraße, bei der Kirche.

NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Morgen **Schlachtfest** bei **C. A. Schneider**, Erdmannsstraße Nr. 3.

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Thomas**, kl. Fleischergasse.

Zerbster Bitter-Bier

aus der Kohl'schen Brauerei ist auf hiesigem Plage einzig und allein, echt und in bester Qualität täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens **Carl Grohmann**, Burgstraße 9.

Wölblings Keller.

Heute Abend von 6 Uhr giebt es **Klöße mit Thüringer Topfbraten oder Schinken**. Das Uebrige wie gewöhnlich.

Heute **Schlachtfest**, wozu ich freundlichst einlade. **C. verw. Engelbrecht**, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Carl Hauck**, Poststraße 10.

Heute Abend lade ich zu **Gänsebraten mit Klößen** höflichst ein. **J. C. Bunge**, Brühl Nr. 36.

Heute Abend **Gänsebraten**, wozu ergebenst einladet **Emil Geißler** in Reichels Garten.

Lange's Brauerei.

Heute Speckfuchen.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Pöhler**, Klostersgasse Nr. 3.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Thomaskirchhofe ein grauer Herren-Filzhut. Der Finder wird gebeten, denselben Markt, Bühnengewölbe Nr. 36 und 37 abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend von der Gerberstraße bis in das Schuhmachergäßchen ein schwarzer Pelzkragen mit grünseidenem Futter. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Am 24. d. Mts. ist in der Nähe der Post ein Geldtäschchen, enthaltend circa 3 1/2 \mathfrak{R} , verloren gegangen. Der eheliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung Barfußmühle 1. Etage abzugeben.

Verlaufen hat sich d. 19. d. M. Abends eine braun u. schwarz gestreifte Bulldogge. Gegen Belohn. abzug. Johannisthal, Atelier f. Panotomie.

Entlaufen ist Sonntag Nachmittag eine weißgraue Gans mit kurzem Halbe. Dresdner Straße 57 beim Stellmacher zu melden.

Zugelassen ist eine schöne dreifarbige Kaze; abholen ohne Zahlung Schloßgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Auf nachstehende Actien zur Verloosung von **Gegenständen aus der Goldiger Gewerbe-Ausstellung** sind die Gewinne noch nicht abgeholt; ich ersuche dieselben nunmehr in den nächsten 14 Tagen bei mir in Empfang nehmen zu wollen.

Heinrich Matthes in Leipzig.

Nr. 4112. 4123. 4181. 4208. 4504. 4639. 4760. 4761. 4743. 4800. 4829. 4858. 4886. 4965. 5025. 5121. 5147. 5140. 5153. 5160. 5162. 5163. 5181. 5258. 5282. 5319. 5354. 5380. 5398. 5472. 5478. 5490. 5499.

Anfrage.

Wir erlauben uns hierdurch anzufragen, ob gewisse Schüler des hiesigen Conservatoriums die allsonnabendlich in der Thomaskirche stattfindende Motette zu dem Zwecke besuchen, um eine tüchtige Musikaufführung ruhig anzuhören, oder durch lautes Auflachen ihr Mißfallen über weniger gelungene Stellen erkennen zu geben und durch solches Betragen die Umstehenden zu belästigen?

Mehrere Besucher der Motette.

Wird sich denn Ihre edle Seele nicht bald finden, oder muß ich mich erst deutlicher erklären?

Die Funkenburg.

Was heißt Liebe? Etwa mißtrauisches Verfolgen durch verleumderische Menschen? Ist das der Lohn meiner Liebe, meines Vertrauens?

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

A—A. Heute Abend Club mit Damen.

Einladung zur Generalversammlung
Leipziger Lehrer-Funeralcassen-Verein zu **S. Nicolai**
am 29. November Abends 6 Uhr.

Vermählungs-Anzeige.

Georg Louis Matthiae.
Wilhelmine Friederike Matthiae, geb. Lehmann.
 Leusch und Zuckelhausen, den 23. November 1856.

In der ersten Morgenstunde des heutigen Tages wurde meine geliebte Frau, **Malwine geb. Contius**, von einem Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig, den 25. November 1856.

Adv. Rud. Sepler, Arch.

Am heutigen Morgen verschied an den Folgen einer Unterleibs-entzündung unsere innig geliebte Gattin und einzige Tochter, **Anna Emilie Wend**, geb. **Georgi**. Wir glaubten sie bereits auf dem Weg der Genesung, als der Todesengel ihr nahe und sie aus dem glücklichen Familienleben, dessen Zierde sie war, sanft hinüber führte zum ewigen Frieden.

Tiefbetrübt über den unersehlichen Verlust, den wir und ihre vier Kinder erlitten, bitten wir unserer in Theilnahme eingedenk zu sein.

Mplau und Leipzig, den 24. November 1856.

Dr. **Rudolph Wend**, Ser.-Rath.
Robert Georgi.
Emilie Georgi, geb. Brückner.

Nach einem langen und schweren Kampfe endete heute den 25. Nov. 1/27 Uhr sanft und ruhig, wie er gelebt, mein innigst geliebter Sohn **Carl Theodor Höfer**, Lithograph, in seinem erst vollendeten 28. Lebensjahre. Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies zur Nachricht. Leipzig, Braunschweig und Guben.
Die tiefgebeugte Mutter und Hinterlassenen.

Am heutigen Tage standen wir am Grabe eines Collegen, der nach dreimonatlichen Leiden am 22. d. M. aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Der Dahingeshiedene, Herr Dr. **Martin Hermann Meyer**, hinterläßt in unserm Herzen eine Erinnerung, welche aus der Achtung für die ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der von ihm gepflegten Wissenschaft, aus der gewissenhaften Erfüllung seiner Berufspflichten und aus den stets offen ausgesprochenen und bethätigten Gesinnungen für Wahrheit und Recht erzeugt wird.
 Ehre seinem Andenken und Friede seiner Asche!

Leipzig, den 25. November 1856.

Dir. Dr. **Steinhaus**
 im Namen
 des Lehrercollegiums der öffentlichen
 Handels-Lehranstalt.

Für die so vielseitig bewiesene Theilnahme bei dem uns hart betroffenen Verlust, so wie für die reiche Ausschmückung mit Blumen des Sarges unserer unvergeßlichen **Sophie Paul** unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, am Begräbnistage. Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Es kamen uns in den jüngsten Trauertagen so viele rührende und ehrende Zeichen wahrer Theilnahme zu, daß es uns dringendes Bedürfnis ist, allen den Verehrten unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen; dieselben dankbaren Gefühle bewahren wir gegen alle diejenigen, welche unserm Liebling im Leben freundlich entgegenkamen, und den kleinen Blumenfreund noch im Tode auf so zarte Weise erfreuten.

Dr. **Carl Lebrecht Albanus,**
Eleonore Albanus, geb. Kohlrusch.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Braunkohl mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Alters, Kfm. aus Stuttgart, schwarzes Kreuz.
 Arrier, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Auerberg, Graf. Rent. a. Wien, H. de Bav.
 Arnold, Fabr. a. Grimnischau, g. Sonne.
 Böhne, Kfm. a. Mexico, und
 Burs, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Brückner, Kfm. a. Magdeburg, und
 Birnbaum, Oberleutn. a. Adorf, St. Nürnberg.
 v. Bose, Kfm. a. Mügeln, Neumarkt 13.
 Behr, Fabr. a. Grimnischau, g. Elephant.
 Bernhardt, Kfm. a. Frankf. a. M., g. Sonne.
 Bender, Kfm. a. Genf, gr. Blumenberg.
 Böhnert, Kfm. a. Gera, und
 Böhme, Kfm. a. Imgenbruch, St. Hamburg.
 Boyßen, Kfm. a. Braunschweig, St. London.
 Chlouboff, Rent. a. Moskau, H. de Pologne.
 Clausner, Regoc. a. Siegen, St. Nürnberg.
 Claus, Frau a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Deiningner, Obef. a. Dachsbad, g. Hahn.
 Ginde, Amtm. a. Bledendorf, St. Hamburg.
 Fischer, Kfm. a. Prescha, Palmbaum.
 Fridner, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Franke, Amtm. a. Weisensfeld, g. Sonne.
 Fahrig, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Fasching, Rent. a. Wien, Hotel de Russie.
 Gademann, Fabr. a. Schweinfurt, St. Gotha.
 v. Gotsch, Offic. a. Merseburg.
 Gröbel, Kfm. a. Götting, und
 Göpe, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Goldschmidt, Kfm. a. München, St. London.
 v. Hahn, Frau Baronin a. Petersburg, H. de Bav.
 Haberhaupt, Kfm. a. Magdeburg, H. de Prusse.
 v. Hermann, Rent. a. Hamburg, St. Rom.
 Hammer, Amtm. a. Weisensfeld, g. Sonne.
 Hellmuth, Kfm. aus Schwabach, grüner Baum.
 Heyer, Frau a. Bunzlau, Stadt Götting.
 Hohenstein, Graf, Obef. a. Prag, H. de Russie.
 Hermann, Kfm. a. Stockholm, St. Hamburg.
 Holte, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Hamburg, Wiesenbaumeister a. Sudenburg, St. Breslau.
 Jaff, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kayser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Keller, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.
 Kauch, Obef. a. Wegeleben, schw. Kreuz.
 Kuhn, Kfm. a. Wien, St. London.
 Koratschhof, Rent. a. Petersburg, H. de Pologne.
 Kästner, Obef. a. Gotha, St. Breslau.
 Lettenbauer, Kfm. a. Augsburg, St. Hamburg.
 Manzoni, Kfm. a. Venedig, Hotel de Baviere.
 Metzger, Frau Pastor a. Augsburg, St. Nürnberg.
 Meiser, Obef. a. Hof, Hotel de Prusse.
 Mattern, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Menner, Fabr. a. Prag, Münchner Hof.
 v. Nieschütz, Freih., Obef. a. Königsfeld, u.
 Niehaus, Kfm. a. Stettin, Stadt Dresden.
 Delfers, Fabr. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
 v. Palmenhorst, Offic. a. Götting, St. Wien.
 Polte, Bankdir. a. Weimar, Hotel de Russie.
 Pöckelmann, Kfm. a. Aachen, St. Götting.
 Reche, Rent. a. Lyon, Hotel de Pologne.
 Reinhold, Fabr. a. Auerbach, Stadt Wien.
 Rosenthal, Vopfenh. a. Bamberg, St. Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Richter, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
 v. Reckberg, Rent. a. Hannover, gr. Blumenb.
 v. Stromberg, Frau aus Petersburg, und
 Selle, Obef. a. Glambach, H. de Baviere.
 Schirmes, Frau a. Coburg, und
 Sauerbrei, Monteur a. Berlin, St. Nürnberg.
 Strayß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Schindewolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 v. Schönberg, Obef. a. Thammhain, St. Dresden.
 v. Stein, Offic. a. Wien, Stadt Rom.
 Siegfried, Kfm. a. Grefeld, und
 Sudorff, Bankassistent a. Weimar, H. de Russie.
 Steinberg, Rent. a. Ansbach, H. de Prusse.
 Simpson, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Sintersch, Professor, und
 Sintersch, Fri. a. Prag, und
 Saal, Kfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz.
 Tepelmann, Kfm. a. Bremen, H. de Pologne.
 Tann, Agent a. Meissen, Stadt Breslau.
 Töpfer, Kfm. a. Schneeberg, Münchner Hof.
 Thömer, Kfm. a. Torgau, Palmbaum.
 Teuffel, Regoc. a. Stuttgart, St. Nürnberg.
 Ungar, Kfm. a. Schönlitz, Palmbaum.
 Uhlemann, Stadtrath a. Schneeberg, St. Gotha.
 Voigt, Obef. a. Buschwitz grüner Baum.
 Volkowsky, Durchl., Frau Gräfin a. Petersburg.
 Hotel de Baviere.
 Wildorf, Mühlbes. a. Roswein, d. Haus.
 Wagner, Fabr. a. Grimnischau, g. Elephant.
 Winzing, Kfm. a. Wien, und
 Weißfog, Fabr. a. Gera, grüner Baum.
 Westphal, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Wiprecht, Kfm. a. Gera, und
 Weise, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Königl.
 Wachendorf, Kfm. a. Stuttgart, schw. Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Gaynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Volz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.